

# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Foto: Ulli Becker

Der Augustapark in der Nordstadt wird zum insektenfreundlichen MehrArtenRaum

<b>Die Nordstadt erhält einen MehrArtenRaum</b>	S. 2
<b>Sport im Park bringt uns in Bewegung</b>	S. 3
<b>Interview mit dem Inhaber der Küchenuschi</b>	S. 4
<b>Der custos verlag in der Nordstadt</b>	S. 5
<b>Nordstadtflohmarkt auf der Augustastraße</b>	S. 6
<b>Sommerfest in der Siedlung Cäcilienstraße am 27. August</b>	S. 6
<b>Erfahrungen eines blinden Rollstuhlfahrers zur Barrierefreiheit</b>	S. 8
<b>Märchen aus Benin</b>	S. 9
<b>Geflüchtet aus der Ukraine, wohnhaft in der Nordstadt</b>	S. 9
<b>Kippen schnippen</b>	S. 10
<b>„Achtung, Hundekacke!“</b>	S. 11
<b>5G-Technologie in Solingen: Pro &amp; Contra</b>	S. 12
<b>Leser*innenbriefe</b>	S. 13
<b>Wo finde ich was?</b>	S. 15



## Die Nordstadt erhält einen MehrArtenRaum

### Impressum:

#### NordstadtSeiten

42. Ausgabe Juni/Juli 2022

#### Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Bunte Nordstadt e. V.

#### Kontakt & Zuschriften:

Bunte Nordstadt e.V.  
c/o Stadtteilbüro Nordstadt,  
Kuller Str. 4-6, 42651 Solingen

#### Ansprechpartner:

Dietmar Gaida, Jörg Becker

#### Titelbild:

© Ulli Becker

#### Nordstadtseiten im Netz:

awo-aqua.de/  
231nordstadtseiten

#### Layout: deus werbung

#### Auflage:

2500 Stück

#### Bankverbindung:

Bunte Nordstadt e.V.  
IBAN:  
DE3834250000001748060

Die NordstadtSeiten sind auf die Mitarbeit freier Autorinnen und Autoren angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns einen Beitrag anbietet. Sei es ein Artikel, Bilder oder andere Unterstützung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben eine subjektive Meinung und nicht immer die Meinung des Vereins wieder. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieser Zeitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein Bunte Nordstadt e. V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten.

„Dramatisches Insektensterben“, „Verlust der biologischen Vielfalt“ ... Wir haben uns inzwischen daran gewöhnt, Horrornachrichten zum Zustand unserer natürlichen Umwelt zu erhalten. Und immer öfter macht sich ein Gefühl der Hilflosigkeit breit. Doch jetzt gibt es für die Bewohner\*innen der Nordstadt zu diesen Fragen einen kleinen Lichtblick: Das neue Projekt MehrArtenRäume des Stadtdienstes Natur und Umwelt wird u.a. in der Nordstadt umgesetzt!

MehrArtenRäume ist ein Projekt des Bundesprogramms Biologische Vielfalt. Mit Fördergeldern werden öffentliche Wiesenflächen ökologisch aufgewertet. Ziele sind dabei: Mehr Blütenvielfalt für Bienen und Schmetterlinge, mehr Ruheraum für Tiere und Erholungsraum für Menschen. Mehr umweltpädagogische Aktionsangebote für Kinder und Erwachsene. Die Stadt Solingen hat sich erfolgreich

darum beworben, dass ein Teil der Projekt-Fördermittel nach Solingen fließt. Jetzt wird in jedem Stadtbezirk je eine öffentliche Grünfläche insektenfreundlich aufgewertet. Die Orte können so umgestaltet werden, dass sie viele Funktionen gleichzeitig haben: Insektenlandeplatz und Erholungs-ort für Menschen. Ort zum Spielen und zum Entdecken. Fläche, auf der Regenwasser versickert, das Stadtklima abkühlt, frische Luft entsteht und Junge und Alte das Leben der Insekten kennenlernen und mit allen Sinnen Natur erfahren.

Dank der zahlreichen Teilnahme von Nordstadt-Bewohner\*innen und Nutzer\*innen an der Umfrage zur Auswahl einer aufzuwertenden Grünfläche, wurde der 'Augustapark' dafür ausgewählt. Der Name bezeichnet die kleine, etwas in die Jahre gekommene Grünfläche zwischen der Augustastraße, der Blumenstraße und der Lingmannstraße. Marie Thöne vom Stadtdienst Natur und Umwelt, die das Projekt koordiniert, führte inzwischen erste Gespräche mit benachbarten Kindertagesstätten, um die Wünsche der Kinder und Erzieher\*innen für den Augustapark zu erkunden. Auch die Nachbarschaft und nahe gelegene Schulen sind aufgerufen, bei der Auswahl der besonders zu schützen-

den Insekten, der Pflanzen sowie ggf. der Entwicklung einer Naturbox to go mitzuwirken.

Vieles ist denkbar: Die Anpflanzung von Obstbäumen, Hecken, Blumenwiesen, Angebote zur Naturforschung, neue Bänke und Liegen ... Es gilt, die kleinen und großen Anwohner\*innen und Nutzer\*innen zu beteiligen und mit ihnen die Nordstadt grüner und insektenfreundlicher zu gestalten. Das Projekt trägt auch dazu bei, den geschwächten Biotopverbund zwischen der Vorspeler Anlage, dem Augustapark, dem Weyersberg und dem Nacker Bachtal zu stärken. Der Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V. wird am MehrArtenRaum Augustapark auch weiterhin aktiv mitarbeiten.

Ansprechpartnerin des Stadtdienstes Natur und Umwelt für das Projekt ist Marie Thöne, Tel.; 0212 290 6572, Email: m.thoene@solingen.de, Bonner Straße 100, 42697 Solingen.

PS: Aufgrund der starken Beteiligung aus der Nordstadt an der Befragung wird Mitte als einziger Stadtteil noch einen zweiten MehrArtenRaum erhalten. Dieser wird auf der Wiese an der Kotter Straße gegenüber dem Parkplatz Weyersberg entstehen.

Dietmar Gaida

### Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Nordstadt,

die Bunte Nordstadt e.V. ist Ihr Quartiersverein.

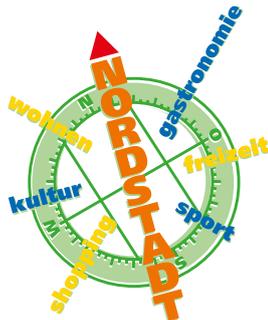
#### Unsere Ziele sind:

- das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke,
- die internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur- und des Völkerverständigungsgedankens,
- die Heimatpflege und Heimatkunde,
- die Jugend- und Altenhilfe,
- die Kunst und Kultur,
- den Tierschutz zu fördern und zu stärken.

Es gibt viele Projekte, die angegangen werden müssen, um unseren Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Wenn Sie Ideen oder Anregungen für ein Projekt haben, das zu diesen Zielen passt, sprechen Sie uns an. **Werden Sie Mitglied. Wir freuen uns über jede helfende Hand.**

Der Vorstand

Jörg Becker, Dietmar Gaida, Herbert Kremer



Augustapark zwischen Augustastraße und Blumenstraße Foto: Ulli Becker

## Sport im Park bringt uns in Bewegung



(Im/cw) „Sport im Park“ bringt uns vom 30. Mai bis zum 21. August in Bewegung. In Solingen laden 25 Sportangebote zum Mitmachen ein. In Parks und auf Grün- und Freiflächen erleben Menschen jeden Alters Freude an Outdoor-Fitness. Ganz gleich, ob man untrainiert oder eine Sportskanone ist, ob man auf Entspannung oder Action steht. 15 Sportvereine stemmen das Programm mit fachkundigen Übungsleiterinnen und Übungsleitern.

„Die Teilnahme funktioniert ganz unkompliziert und ohne Anmeldung“, erklärt Christopher Winter vom Solinger Sportbund, der das Ganze federführend organisiert. „Einfach hingehen, mitmachen, ausprobieren. Dank der langjährigen und wertvollen Kooperation der BERGISCHEN KRANKENKASSE, dem Solinger Tageblatt und Stadt Solingen sind alle Angebote kostenlos.“ Auf dem Programm stehen zum Beispiel Taekwondo, Fußball, Baseball, Kung-Fu, Beachvolleyball, Roundnet, Pound, Ganzkörpertraining, Rettungsschwimmen, Eltern-Kind-Akrobatik, Functional Training, Hula-Hoop und Fahnen-schwenken. Zu den „ruhigeren“ Angeboten zählen etwa Walking, Yoga und Boule.

Neu dieses Jahr ist das Frisbeesportspiel „Discgolf“, das dank des WMTV im Bärenloch

in Nordstadt-Nähe zu erleben ist. Christopher Winter: „Die Teilnehmenden werfen von einem Abwurfpunkt aus Frisbees und versuchen dabei, mit möglichst wenigen Würfen Körbe zu treffen.“ American Football steht zwei Mal auf dem Programm. Zusätzlich zum Football-Angebot für alle Jugendlichen (Kunstrasenplatz WMTV) gibt es ein Schnupperangebot nur für Mädchen: Die Solingen Paladins machen dies an der Herbert-Schade-Sportanlage möglich.

Menschen aus der Nordstadt werden in ihrer Nähe Freude an Angeboten im Südpark haben, verspricht Seraphina Henkels. Die 28-jährige Übungsleiterin des Solinger Turnerbunds (STB) bietet Workout an. Einmal für Erwachsene, einmal für Kinder. Überhaupt sei Sport im Park für Eltern eine tolle Gelegenheit, in Bewegung zu kommen: „Wir hatten hier schon Familien, die auf der Wiese ihre Picknick-Decke liegen hatten und bei uns mitmachten.“ Alleinerziehende sind samt Kindern willkommen. Im geschützten Rahmen sei eine Teilnahme auch ohne Kinderbetreuung möglich. Mirella Kuhl vom Solinger Sportbund möchte außerdem Menschen mit Zuwanderergeschichte aufmuntern, vorbeizuschauen: „Line-Dance im Südpark eignet sich hervorragend als Gruppenerlebnis. Ganz gleich,

wie alt man ist oder welche Sprache man spricht.“

Wie spontan man sein darf, verdeutlicht diese Erinnerung vom vergangenen Jahr: „Eine Frau fuhr mit dem Rad an uns vorbei“, erzählt Seraphina Henkels. „Sie entdeckte uns, hielt an – und dann hat sie einfach mitgemacht.“

Die Veranstalterinnen und Veranstalter hoffen auf gutes Wetter. Die Angebote finden aber auch bei Regen statt. Im vergangenen Jahr konnte man im Walder Stadtpark – wie auch dieses Mal – „Pound“ ausprobieren – eine Kombination aus Pilates, Cardio- und Koordinationstraining. „50 Leute kamen“, erinnert sich Mirella Kuhl. „Obwohl es an dem Tag die ganze Zeit regnete.“

Wo gibts das Programm auf einen Blick? Der Solinger Sportbund empfiehlt, die „Solingen SportApp“ zu nutzen. Diese werde mit kurzfristigen Änderungen aktualisiert.

In Nordstadt-Nähe gibt's diese Angebote im Bärenloch und im Südpark:

- Linedance für alle im Südpark. Bis 21.08., donnerstags, 15.30-16.30 Uhr, angeboten vom VSM 2017 Reha- und Behindertensport SG e.V.
- Taekwondo für alle im Südpark. Selbstverteidigung. 27. 6. bis 21. 8., donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr, angeboten vom VSM 2017 - Reha- und Behindertensport SG e.V.
- Discgolf: Trendsportart für alle samstags im Bärenloch. Cronenberger Str. 177 unterhalb der Hundewiese, samstags 25.06., 15 bis 18 Uhr, angeboten vom WMTV.
- Workout für Erwachsene im Südpark. Gemeinsam halten wir uns fit. Bis 26. 6., freitags, 18 bis 19 Uhr, an der großen Holzbank, angeboten vom Solinger Turnerbund
- Workout für Kids im Südpark. Spiel und Spaß unter freiem Himmel für 3- bis 8-jährige, Bis 26.6., freitags, 17 bis 18 Uhr, an der großen Holzbank, angeboten vom Solinger Turnerbund.

Das aktuelle Programm in der „Solingen SportApp“ und auf [solingersport.de/sport-in-solingen/sport-im-park](http://solingersport.de/sport-in-solingen/sport-im-park)



Foto: Solinger Sportbund e.V.

## Interview mit Matthias Höhn

### Inhaber des Gasthauses Küchenuschi

Herr Höhn ist gelernter Koch und führt das Gasthaus in der Burgstraße 92 seit dem 16.11.2020. Es war früher im Besitz von Familie Kretzer. Er hat in seiner vorherigen Laufbahn als Küchenchef bereits in diversen Catering- und Bankettküchen seine Erfahrungen gesammelt und bringt diese jetzt auch erfolgreich in den laufenden Betrieb der Küchenuschi ein. Neben seiner Person sind noch zwei Teilzeitkräfte sowie fünf bis sechs Aushilfskräfte beschäftigt. Die Küchenuschi ist auch Ausbildungsbetrieb.

Spezialität des Hauses sind eigene Saucen. Alle Tagesgerichte werden selbst produziert – auch zur Mitnahme. Das Gasthaus ist montags bis freitags von 11:00 - 20:00 Uhr geöffnet (außer feiertags). Zusätzlich zum Platzange-

bot für 35 - 40 Personen wird von Herrn Höhn auch ein Catering-Service für bis zu 100 Personen angeboten. Auch die Anmietung der Räumlichkeiten für Privatevents und Firmenfeiern ist möglich.

Besonders wichtig sind Herrn Höhn frisch gekochte Speisen, die von ihm handwerklich gekonnt zubereitet werden. Seine Spezialität sind in der Pfanne zubereitete Bratkartoffeln. Dazu hat er unterschiedliche Remouladen und Aioli-Saucen im Angebot. Besonders hervorzuheben sind auch seine wechselnden Saisongerichte, die das Jahr über einen festen Platz auf der Speisekarte haben. Neben dem üblichen Getränkeangebot findet man als Besonderheit auf der Getränkekarte auch das regional bekannte und beliebte 'Bergische Landbier'.

Zum Schluss des Interviews verrät mir Herr Höhn noch das Motto und die Motivation zur Führung seines Betriebes: „Kochen ist Liebe“.

*Herbert Kremer*



*Matthias Höhn*



*Gasthaus Küchenuschi an der Burgstraße 92 Fotos: Herbert Kremer*







**THEATER UND KONZERTHAUS**  
KLINGENSTADT SOLINGEN

# DIE SPIELZEIT 2022/2023

Vorverkauf ab 09.08.2022

[www.theater-solingen.de](http://www.theater-solingen.de)

 TheaterundKonzerthausSG  
 theaterundkonzerthaus-solingen  
 Theater und Konzerthaus Solingen

## Ein kleiner engagierter Verlag in der Nordstadt: der custos verlag

Custos heißt übersetzt Wächter. Gegründet wurde der custos verlag 2011 und hat seitdem seinen Sitz in der Solinger Nordstadt. Anlass für die Gründung war der Wunsch, jenen Autoren eine Möglichkeit zur Veröffentlichung zu geben, die sich mit schwierigen Themen und auch mit dem Aufarbeiten der Nazi-Vergangenheit befassen. Deshalb wurde mit der Gründung die edition historia ins Leben gerufen. Das erste Buch, das der custos verlag veröffentlichte, war die Erzählung „So viele wie möglich“, in dem es um eine Rotkreuz-Schwester geht, die kleine Kinder unter ihren Röcken aus dem Krakauer Ghetto schmuggelte – eine wahre Begebenheit, die die Autorin Sandy Green in eine Erzählung fasste, um auch jene ins Licht zu stellen, die vor dem Elend ihrer Mitmenschen nicht die Augen verschließen wollten. Ebenfalls ein wichtiges Tabu-Thema, das die Autorin aufgegriffen hat, ist das der SS-Bordelle, die am Rande von Arbeits- und Vernichtungslagern für deren Belegschaft errichtet wurden. Das sorgfältig recherchierte und einfühlsam geschriebene Buch „Leben heißt mein finstres Träumen“ versucht, eine Sprache für das unaussprechliche Leid zu finden und den oftmals bis zum Tod misshandelten Häftlingsfrauen eine Stimme zu geben.

Auch von Ulla Feldhaus, Solinger Bürgermeisterin a.D., erschienen zwei Bücher in der edition historia. Ulla Feldhaus verfasste eine mit zahlreichen Fotos ergänzte Biografie der Solingerin Tilde Klose, die furchtlos für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit eintrat und dafür von den Nationalsozialisten inhaftiert und ermordet wurde. Einer ferneren Vergangenheit widmet sich das Büchlein „Anna von Klevve – eine Bergische Prinzessin auf dem englischen Thron“, das Ulla Feldhaus für „Kinder von 8 bis 88“ geschrieben und mit zahlreichen farbigen Abbildungen versehen hat. Auch die Autobiographie „Mein Herz schlägt wieder“ des inzwischen verstorbenen Künstlers Shalom Sechvi, der in Solingens Partnerstadt Ness Ziona lebte, ist in der edition historia erschienen. Außerdem drei Werke mit Real fiktionen eines Heidelberger Professors (Ben Roeg) und weitere lesenswerte Bücher. Weiterhin erschienen Sachbücher u.a. zur Trauerarbeit von Hinterbliebenen und zur kreativen Persönlichkeit berühmter Frauen. In „Lüge und andere Wahrheiten“ stellt die kürzlich verstorbene Solingerin Uta Rose philosophische Fragen.

Eine Anthologie-Reihe hat der custos verlag ebenfalls ins Leben gerufen. Den Start

machten drei Literaturwettbewerbe, die der Verlag gemeinsam mit lokalen wohl-tätigen Vereinen ausgeschrieben hat, wie Tischlein deck dich, Amnesty International und PHoS. Weitere Anthologien befassen sich mit den Elementen: „Ich pflanz dir einen Baum“ und „In jedem Tropfen ein Meer“. Die Anthologie zum Thema Luft soll im Frühsommer erscheinen. Der Großteil des Erlöses aus diesen Anthologien kommt Naturschutzprojekten in Deutschland zugute.

Im Bereich Belletristik hat die Solinger Autorin Saga Grünwald spannende Bände veröffentlicht. So geht es in der Traviantantus-Serie um einen Jugendlichen, der erfährt, dass er die seltene Gabe besitzt, zwischen der Menschenwelt und der An-



derwelt mit all ihren Elfen- und Sagenwesen hin und her zu wandern, Band 3 der Serie ist gerade erschienen.

Info: [www.custos-verlag.de](http://www.custos-verlag.de)  
Sandra Grünwald, custos verlag,  
Van-Meenen-Str. 20, 42651 Solingen

**BERGISCHE SYMPHONIKER**

Wir sehen uns!

[www.bergischesymphoniker.de](http://www.bergischesymphoniker.de)

## Nordstadtflohmarkt auf der Augustastraße



In Solingen gibt es viele Flohmärkte. Doch der Nordstadtflohmarkt am 18. Juni 2022 von 10 bis 17 Uhr auf der oberen Augustastraße unterscheidet sich von allen anderen Flohmärkten dadurch, dass die Standbetreiber keinerlei Standgebühren zahlen müssen. Wer bei einem x-beliebigen Flohmarkt zunächst einmal 50 Euro Standgebühren zahlen muss, läuft bei dem Verkauf des normalen Krimskrams aus seinem Haushalt große Gefahr, abends nichts verdient zu haben oder schlimmer noch, drauf zahlen zu müssen. Mit dem Verkauf altertümlicher Bierflaschen, Barbiepuppen, Kinderkleidung, gebrauchten Jeans, einem Katzenbaum oder Stiefeln lässt sich eben nicht viel Geld verdienen. Doch: Ein bisschen schon! Ob als Anbieter oder als Käufer besuchen viele Menschen den Nordstadtflohmarkt einfach deswegen, weil sie arm sind und wenig Geld haben. 20 % der Solinger Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze!

Dieser nun 13. Nordstadtflohmarkt 2022 findet in langer Tradition statt. Erfolgreich wie bisher, besteht sein wesentliches Ziel darin, Bewohner der Nachbarschaft dazu zu bewegen, gemeinsam etwas zu machen und sich kennenzulernen. Erfahrungsgemäß können rund 60 Teilnehmer

mit einem eigenen Stand mitmachen. In den letzten Jahren gab es rund 600 Besucher. Dieser Flohmarkt spricht sehr verschiedene Zielgruppen an. Es geht im wesentlichen um die Integration der folgenden Gruppen an einem Event: sozial Bedürftige, Migranten und Flüchtlinge (die billig einkaufen wollen), begütertens Bürgertum (das ein Schnäppchen machen will), Familien (die für ihre Kinder billige Kleidung einkaufen will) und Kinder (die am Bobbycarrennen teilnehmen wollen).

Ab 16 Uhr findet auf der oberen und nach unten abschüssigen Augustastraße ein Bobbycarrennen für Kinder statt. Alle Kinder unter 10 Jahren können dabei mitmachen. Die Gewinner erhalten Preise und jeweils einen Pokal mit einem Hinweis auf den 13. Nordstadtflohmarkt.

Neu an diesem traditionellen Flohmarkt sind Finanzierung und Organisation. Da die Stadtverwaltung im Gegensatz zu früher keinerlei Mittel (Haftpflichtversicherung, Nutzungskosten beim Ordnungsamt, Aufstellen von Verkehrsschildern und Barken bei den Technischen Betrieben der Stadt Solingen, Kauf von Bobbycars, Werbung usw.) mehr für diesen Markt aufbringen wollte, hat sich der Markt neu aufgestellt: Veranstalter ist nun der gemeinnützige Verein „Bunte Nordstadt“ und die nicht ganz billigen Mittel für die Organisation konnten bei Sponsoren und dem SBV-Nachbarschaftshilfeverein des Spar- und Bauvereins Solingen eG eingeworben werden. Ihnen sei an dieser Stelle herzlichst und kollegial gedankt.

Anmeldungen zur Teilnahme schriftlich an Jörg Becker unter [joerg.becker@komtech.org](mailto:joerg.becker@komtech.org).



## Sommerfest in der Siedlung Cäcilienstraße am 27. August

Kaffee und Kuchen, Musik und Treffpunkt aller Anwohner der Siedlung Cäcilienstraße, nachmittags und abends im Innenhof dieser Siedlung des Solinger Spar- und Bauvereins.

Am 27. August 2022 feiert nämlich diese Siedlung ihr 100jähriges Bestehen.

In den Jahren 1921/22 gebaut war die Siedlung an der Cäcilienstraße das erste ge-

schlossene Bauvorhaben des Solinger Spar- und Bauvereins nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Die Wohnungen wurden zweieinhalbgeschossig gebaut und die Grünanlagen waren Teil der gesamten Siedlungsplanung. Anfang der zwanziger Jahre war Solingen noch das Rote Solingen der Arbeiterbewegung mit USPD, KPD und SPD. Es war die Zeit, in der sich der Spar- und Bauverein architektonische Anre-

gung aus dem sozialen Wohnungsbau in Wien holte und in der die „Bergische Arbeitstimme“ mit Journalisten wie Richard Sorge und Max Leven die auflagenstärkste Zeitung in Solingen war.

Also: 100 Jahre Siedlung Cäcilienstraße!

Schild an der Augustastraße zur Geschichte der Siedlung





# Dornseifer

- Autovermietung • Inspektion • Fahrzeughandel •
- HU / AU • Karosserieservice • Lackierservice •

Falk Dornseifer GmbH  
Lüneschloßstr. 9  
42657 Solingen

Tel.: 0212 - 248 12 0  
Fax.: 0212 - 248 12 10

Email: [info@autohaus-dornseifer.de](mailto:info@autohaus-dornseifer.de) • Web: [www.autohaus-dornseifer.de](http://www.autohaus-dornseifer.de)

Dein Ökoplus.  
Jetzt mit Ökostrom  
Wälder schützen!

Infos unter: [www.stadtwerke-solingen.de/oekoplus](http://www.stadtwerke-solingen.de/oekoplus)

 STADTWERKE  
SOLINGEN

REGIO  
WALD  
ÖKO  
STROM+

100% STROM AUS ERNEUERBEN ENERGIEN  
+ NEUTRALISIERUNG DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN  
+ KEINE UNGLÜCKSFAHLEN  
+ KEINE UNGLÜCKSFAHLEN  
+ KEINE UNGLÜCKSFAHLEN

## Erfahrungen eines blinden Rollstuhlfahrers zur Barrierefreiheit

Ich sitze nun mehr als sieben Jahren im Rollstuhl. Immer wieder stoße ich bei meinen Fahrten durch Solingen auf ungeahnte Barrieren. Diese sind teilweise so gravierend, weshalb ich darüber berichten möchte.

Unlängst befuhr ich die Gegend um den Solinger Hauptbahnhof. Als ich mich unter der Unterführung zu den Bahngleisen bewegte, stellte ich fest, dass der Lift zur Sauerbreystraße immer noch defekt ist. Dieser Zustand hält nun schon seit mehreren Wochen an, was für mich bedeutet, einen riesigen Umweg in Kauf nehmen zu müssen.

Wenn ich durch die Solinger Innenstadt fahre, stelle ich fest, dass manche abgesenkten Bordsteinkanten immer noch so hoch sind, dass man sie mit dem Rollstuhl nur schwer oder gar nicht bewältigen kann z. B. der Fußgängerüberweg an der Goerdelerstraße auf der Höhe der Clemens-Galerie. Als besonders gelungene Barriere finde ich den Aufzug in der oben genannten Galerie am Alex, dort kann man zwar einigermmaßen in die Kabine

hineinfahren, jedoch im 1. Stock hat man keine Chance, dort hinauszufahren, weil der Türabstand zu klein ist.

Ich möchte nicht versäumen, noch einmal auf den Hauptbahnhof Solingen zurückzukommen. Der dortige Fußgängerüberweg zur Düsseldorfer Straße versetzt mich immer wieder in Erstaunen. Dort sind Markierungsplatten verlegt worden, die den Fußgängerüberweg gut anzeigen. Die Fahrbahnkante ist für Blinde, sowie Rollstuhlfahrer gut abgesenkt. Wenn ich mich jedoch dem Mittelstreifen nähere, sind die Markierung und die Absenkung futsch. Jene Markierungen sind nun mehr als 2 Meter versetzt, sodass man den Zebrastreifen fast Diagonal überqueren muss. Diese Bauweise erschließt sich mir bis heute nicht!

Es gäbe noch viel über Barrieren in Solingen zu berichten (wie z. B. Werbeschilder mitten auf Gehwegen und auf Fußgängerzonen, E-Roller einfach als Stolperfallen abstellen, nicht blindengerechte Fußgängerampeln usw.).



Dirk Clauberg

Dirk Clauberg

SOZIALVERBAND

**VdK**

NORDRHEIN-WESTFALEN

ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9

42651 Solingen (Mitte)

Tel. 0212-88 99 91 75

E-Mail. [ov-solingen-remscheid@vdk.de](mailto:ov-solingen-remscheid@vdk.de)

[www.vdk.de/ov-solingen-remscheid](http://www.vdk.de/ov-solingen-remscheid)

*Ihr kompetenter und  
zuverlässiger Partner  
in allen Bereichen  
des Sozialrechts*

**Rentenberatung:**  
Zwingend erforderlich ist die telefonische  
Kontaktaufnahme mit  
Herrn Wolfgang Weber  
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.  
[SGEW30@aol.com](mailto:SGEW30@aol.com)

### Bitte beachten Sie unsere telefonischen Beratungszeiten

**Wir sind telefonisch**

**Montag bis Donnerstag**

**(ausgenommen sind Feiertage)**

**Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr**

**unter 0202 – 3125 63 für Sie da.**

**Neu!**

**Telefonische Beratung zur Pflege für VdK Mitglieder.**

Zur telefonischen Kontaktaufnahme

bitte wir die Geschäftsstelle des VdK Kreisverbands

Bergisch Land zu kontaktieren

Ab sofort bieten wir in berechtigten Einzelfällen, ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe durch die Geschäftsstelle in Wuppertal, die Rechtsberatung an. Die Terminvergabe ist begrenzt auf Ausnahmefälle, die nicht telefonisch oder schriftlich geklärt werden können. Darüber hinaus bieten wir weiterhin eine ausführliche telefonische Rechtsberatung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.

## Märchen aus Benin

Die Republik Benin ist mit rund 12 Millionen Einwohner ein nur kleines Land in Westafrika, blickt aber als Nachfolgerin des früheren Königreiches Dahomey auf eine lange, stolze und sehr eigene Kultur zurück. Es waren die Könige von Dahomey, die zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert mit reinen Frauenregimenten französische Kolonialtruppen bis 1892 erfolgreich in die Flucht hatten schlagen konnten.

Märchen sind Märchen und sie verkünden an ihrem Ende stets eine Moral. Zwei eng miteinander befreundete Jungen finden im Busch einen großen Schatz von Münzen. Die Größe dieses Schatzes verwandelt ihre bisherige Freundschaft in Geldgier. Dabei bringen sie sich aus Versehen gegenseitig um. „So ging es zu Ende mit den beiden Neidern und ihrem sagenhaften Vermögen.“ Ein König drohte der Bevölkerung eines Dorfes, das er gerne besitzen wollte, an, dieses Dorf zu erobern, könnte niemand drei schwierig zu erratende Rätsel lösen. Ein Waisenknabe jedoch kann die Rätsel lösen, so dass ihn die Dorfbewohner zu ihrem Oberhaupt wählten. So wurde er ein „glücklicher Waisenknabe“. Man merke: Auch aus dem Dorf verstoßener Waise kann wieder in die Gemeinschaft zurückkehren. Zwei einander herzengute Freunde werden in verschiedene Dörfer auseinandergerissen. Die Trennung erbrachte, dass der eine König wurde und auf einmal über den anderen als Untertan regierte. Um seinem alten Freund zu zeigen, dass er

ihn aber noch immer liebte, überbrachte er ihm ein Geschenk. „Er wollte ihm damit zu verstehen geben, dass er ihn sehr wohl bemerkt hatte und alles, was er für ihn getan hatte, in guter Erinnerung behalten würde. Woraus folgt, dass eine gute Tat niemals vergeben ist.“

Der beninsche Autor Ignacio Kousse mou dieser Märchensammlung ist Integrationslotse für die Stadt Bayreuth, in Benin übt er seit dem Tod seines Vaters seine Rolle als Prinz aus. Seine Märchen haben ihm als Kind seine Großmutter Philomène Adandé und seine Mutter Germaine Adandé erzählt. Kousse mous Märchenbuch lebt von den Bildern der Künstlerin und Kommunikationsdesignerin Sabine Goldschmidt: Bunt, aber nicht grell, flächig, leicht stilisiert und zart, zurückhaltend.

„Es war einmal ein Zauberer, der mithilfe seiner magischen Kräfte Angst und Schrecken unter der Bevölkerung der Umgebung verbreitete. Seine Kunstfertigkeit bestand darin, anderen die Frauen abspenstig zu machen.“ Freilich hatte dieser beninsche Zauberer eine verwundbare Stelle. Niemand durfte wissen, an welcher Stelle er morgens seinen Stuhlgang von sich gab. Doch der Dorfsäufer, dem der Zauberer auch dessen Frau geklaut hatte, entdeckte genau diese Stelle des „Morgenkackers“, sammelte den Kot ein und warf ihn in den Hof des Zauberers. „Nun aber war dieser tief in seinem Stolz getroffen, bestreute den Kopf mit einem

schwarzen Pulver und verschied in den folgenden Stunden. So ging es mit unserem Zauberer, der sich für unverwundbar hielt, zu Ende.“

Märchen können die Wirklichkeit nicht ändern, das kann und will Literatur generell nicht. Doch Märchen können ein Ausgangspunkt zum Nachdenken und für Gespräche sein. Es geht um Glück und Trauer, um Solidarität und Zusammenhalt, um die Treue von Eheleuten, gegen Geld- und Schatzgier oder für gute und gegen schlechte Taten. So verkörpern Märchen universale Werte, sie sind wie die klassischen griechischen Dramen und Tragödien. Märchen sind eine Art Vorläufer der Normen und Werte in der Menschenrechtsdeklaration und über Menschenrechte kann man nicht genug und mit Kindern nicht früh genug sprechen.

Ignacio Kousse mou: *Geschichten und Sprichwörter des Hügellandes. Ein Märchenbuch aus Benin.* Übersetzung aus dem Französischen: Sabine Goldschmidt und Andreas Hofmann. Mit Illustrationen von Sabine Goldschmidt, Pressath/Oberpfalz: Verlag Eckhard Bodner 2021; 55 Seiten; ISBN: 978-3-947247-56-1; Bezug (gegen eine Spende von 15,00 Euro) bei [ibukun.kousse mou@stadt.bayreuth.de](mailto:ibukun.kousse mou@stadt.bayreuth.de).



## Geflüchtet aus der Ukraine, wohnhaft in der Nordstadt

Herzliche Glückwünsche! Wir sind aus der Ukraine! Mein Name ist Marina und meine Tochter Eva. Infolge des unprovokierten Krieges Russlands gegen die Ukraine waren wir gezwungen, unser Heimatland zu verlassen. Die Bundesrepublik Deutschland als führendes Land der Europäischen Union hat uns gastfreundlich aufgenommen und uns vorübergehend Schutz gewährt. Wir danken den Menschen in Deutschland aufrichtig für ihr Verständnis und ihr Mitgefühl und die Möglichkeit, in Sicherheit zu sein, während unsere Männer den Feind aus unserem von Gott gegebenen Land vertreiben. Wir bedanken uns für die Möglichkeit, Vorschule, Schulbildung, Unterkunft usw. bereitzustellen und zu nutzen.

Gleichzeitig möchten wir auf einige Punkte aufmerksam machen, die verbessert werden müssen, dazu gehört insbesondere eine schnellere Möglichkeit zur Teilnahme an Integrationskursen und eine Erhöhung der Anzahl von Übersetzern in Institutionen und Organisationen, bei denen sich Geflüchtete bewerben. Auch Fragen der Anerkennung ukrainischer Diplome und Führerscheine müssten schneller gelöst werden, da Menschen, die vor dem Krieg fliehen, nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um die entsprechenden Kurse zu besuchen und ihre Dokumente bestätigen zu lassen. Wir sind sicher, dass die Menschen in Deutschland ihre Gastfreundschaft nicht bereuen werden und die Ukrainer einen wesentlichen Beitrag

zur Entwicklung der Wirtschaft des Landes und seiner Multikultur leisten werden!

*Maryna Nekrylova*



*Maryna und Eva Nekrylova*

## Kippen schnippen

Achtloses Wegwerfen von Zigarettenkippen (die Verrottung braucht 11 Jahre! und die Tabakreste verunreinigen unser Grundwasser!) rund um öffentliche Bildungseinrichtungen und Ämter, Bushaltestellen und in Parks ist offenbar gesellschaftsfähig. Der Bußgeldkatalog sieht für jede weggeworfene Kippe 5 Euro vor. Das Ordnungsamt der Stadt Solingen könnte also richtig Kasse machen!

Als Anwohnerin des Friedrich-List-Berufskollegs (FLBK) beobachte ich dort zunehmende Vermüllung. Am Eingang des FLBK neben den Glascontainern an der

Burgstraße, auf dem Stichweg zwischen Burgstraße und Wendehammer Kleemens-Horn-Straße, am dortigen Kiosk wird geraucht. Weil das Rauchen auf dem Schulhof verboten ist, weichen Schülerinnen und Schüler auf den öffentlichen Raum aus.

An allen Schulen ist das Müllaufsammeln nach den Pausen – der Hofdienst – eine feste Einrichtung. Mit Eintritt in die Oberstufe sind die Schüler und Schülerinnen erwachsen und vom Hofdienst befreit. So auch am Berufskolleg in unserer Nordstadt! Der Hausmeister

und die Anwohner dürfen den jungen Erwachsenen den Müll und die Kippen hinterherräumen.

Weil ich mich darüber nicht länger ärgern möchte, stellte ich 10 Sandeimer an den favorisierten Raucherstandorten auf und bat Schulleitung, Hausmeister, den allabendlichen Jugendtreff am Schulhof, die Nachbarschaft und die Technischen Betriebe (TBS) um Unterstützung. Nach anfänglichen Zerstörungen werden die Eimer nun besser angenommen. Sonntags leere ich sie und hebe die immer noch vielen „Fehlwürfe“ auf. Dabei sammle ich um die – auch mehr werdenden – unsäglichen Hundehinterlassenschaften herum!

Das Ordnungsamt wird häufiger Präsenz zeigen – so die TBS – und beraten, wie dem Problem an allen Bildungseinrichtungen in Solingen begegnet werden könne.

Am 19. Mai war ich auf meinen Wunsch in die Bezirksvertretung Mitte eingeladen und hatte Gelegenheit, das Thema vorzutragen. Man bedankte sich tischklopfend für mein Engagement und erkannte das gesamtgesellschaftliche Problem. Man werde mit den Schulleitern sprechen – wenn man sie mal sehe. Von diesem wichtigen demokratischen Gestaltungs-Gremium hatte ich mir allerdings mehr Initiative und konstruktive Ideen erwartet.

Mensch Solinger in der Nordstadt: Engagiert Euch für ein sauberes Umfeld in unserem Viertel!

Ute Reher



# Mehr rausholen aus meinem Geld?

**Mein Konto  
kann das.**

Mit den zahlreichen Zusatzleistungen  
des Sparkassen-Girokontos organisieren  
Sie Ihre Finanzen noch einfacher.  
[sparkasse-solingen.de/girokonto](http://sparkasse-solingen.de/girokonto)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Stadt-Sparkasse  
Solingen**

## „Achtung, Hundekacke!“

Ich bin mir sicher: nie lag so viel Hundescheiße auf unseren Bürgersteigen und in unseren Parks. Geht man mit Kindern in der Vorspel oder auf den Spielplätzen in Viertel spielen, schreit man sich heiser, denn überall liegt Hundekacke. Will man nicht am Ende des Nachmittags Kinderschuhe, Hosen oder Jacken säubern, dann muss man schon sehr vorsichtig spielen. Es ist in der Tat asozial, seinen Struppi mitten auf der Wiese oder auf dem Trottoir abkoten und das „Häufchen“ Elend dann einfach liegen zu lassen.

Die große Grünfläche in der Vorspel ist derart verdreckt, dass teilweise allein der Geruch schon abstoßend wirkt. Auf dem kleinen Spielplatz zwischen der Konrad-Ade-

nauer-Straße und der Cäcilienstraße war uns das auch immer schon aufgefallen. Im frühen Frühjahr wollten die Kinder endlich nach Regen und Pandemieperiode dort wieder klettern, laufen, schaukeln und rutschen – und schon waren sie in die Tretminen getappt. Wir haben dann gemeinsam die größten und sichtbarsten Hinterlassenschaften entfernt: es waren insgesamt 22! Kotbeutelbehälter zur freien Benutzung gibt es dort keine, aber manche Hundebesitzer bringen sie mit, um die Kacke aufzunehmen und dann den Beutel im Gebüsch zu entsorgen.

Es fragt sich, ob die Anlagen zum Aufenthalt für Familien oder als Hundeklos vorgesehen sind. Denn unbestreit-

bar hat die Vierbeinerdichte stark zugenommen und somit wird auch deutlich mehr abgestuht. Es wäre zu einfach, die Tölen und Kläffer zu dissen, kacken muss schließlich jede/r mal. Schuld sind doch eigentlich die Halter/innen, die sich einfach nicht

bücken mögen, ist ja auch eklig, in den Kot zu packen, aber noch eklig für Kinder – und gesundheitsgefährdend noch dazu: „Achtung Hundebesitzer/innen: räumt die Kacke weg!“

*Ulli Becker*



*Unangenehme Hinterlassenschaft im Grünen Foto Ulli Becker*



**STELLENPORTAL**  
SOLINGEN.BUSINESS

**MITEINANDER  
FÜREINANDER**

Finden Sie die berufliche Herausforderung, die zu Ihnen passt und das Unternehmen, bei dem Sie sich wohlfühlen.

**STELLENPORTAL-SOLINGEN.DE**

**SOLINGEN.BUSINESS**

## 5G-Technologie in Solingen

### PRO von Holger Poschen

5G bietet viele verschiedene technische Möglichkeiten, von denen Anwendungen aber in der Regel nicht alle gleichzeitig benötigen:

- Sehr hohe Datenraten bis zu 10 GBit/s
- Energieeffizienz mit bis zu 10 Jahre Batterielaufzeit
- Hohe Dichte von bis zu 1 Million Endgeräte/km<sup>2</sup>
- Genaueste Positionierung auf unter 10 cm genau
- Hohe Kapazität von bis zu 10 TBit/s pro km<sup>2</sup>
- Extreme Zuverlässigkeit von bis zu 99,999 %
- Sehr geringe Latenzzeiten unter 5 ms
- Nutzermobilität bis zu 500 km/h

Vorgänger- Netze können durch Softwareupdates 5G tauglich gemacht werden.

Zwei Beispiele zu den Einsatzmöglichkeiten von 5G. Zum einen gäbe es viele Anwendungsmöglichkeiten innerhalb einer Stadt. In den dichtbesiedelten Städten muss das Mobilfunknetz sehr viele Nutzer gleichzeitig versorgen. Insbesondere bei Großveranstaltungen (z. B. bei Sport- oder Musikevents, auf Weihnachtsmärkten und an Silvester) müssen oft zehntausende Kunden auf engstem Raum gleichzeitig bedient werden. Während 4G hier an seine Grenzen stößt, wird 5G die mobile Versorgung auch in diesen Ausnahmesituationen gewährleisten können. Eine weitere Herausforderung ist die Abdeckung in schwierigen Situationen wie Häuserschluchten und innerhalb von Gebäuden. Auch hier punktet 5G. Und natürlich kommt die neue Technik auch ultra-hochauflösenden Bildern, Videostreams und Online-Gaming zu Gute.

Zum anderen hilft 5G vielen Unternehmen. Mit Hilfe von

5G Anwendungen wäre es Unternehmen möglich, Fertigungsabläufe zu optimieren. Daten könnten verknüpft werden und die Ortung von Produkten auf der Montagelinie würde vereinfacht. Was die Produktion betrifft, ist insbesondere auch die optimierte Roboter- und Maschinensteuerung zu nennen. Und auch Lagerhäuser profitieren von den neuen 5G Anwendungen. Der entscheidende Vorteil eines firmeneigenen Campus-Netzes ist die Unabhängigkeit von einem externen Netzbetreiber. Damit einhergeht, dass sensible Unternehmens-/Produktionsdaten nicht an Dritte weitergegeben werden müssen. Und im Falle einer Störung kann selber schneller eingegriffen werden.

### CONTRA von Herbert Kremer

„Die Diktatur der Digitalisierung befindet sich in einer Entwicklung, dass sie der Menschheit auf unserem Planeten das Ende bereitet.“ Dieser Satz stammt aus dem „Appell an die Vernunft des Homo sapiens auf dem Planeten Erde“ von Prof. Dr. med. Karl Hecht aus seinem bekannten wissenschaftlichen Werk „Gesundheitsschädigende Effekte von Smartphone, Radar, 5G und WLAN“ von 2019. Gerade die bereits in der Klingenstein begonnenen Installationen zur Anwendung von 5G erfordern eine Vielzahl an zusätzlichen Small Cells, da die Nutzung dieser neuen Frequenz auf diese neuartigen Verbindungselemente angewiesen ist!

Der 5G-Campus auf dem Gelände der Technischen Betriebe an der Dültgenstaler Straße befindet sich bereits im Aufbau. „Zusätzlich sind kleine 5G Zellen, sog. Small Cells, an Lichtzeichenanlagen

im Innenstadtbereich auf der Konrad-Adenauer-Straße beabsichtigt.“ (Quelle: Vorlage 6473/2019 vom 03.12.2019 zu einer Ratsanfrage von Bündnis 90/Die Grünen-offene Liste).

Bei allem Verständnis für die Belange der Solinger Industrie und der Wirtschaft kann es nicht sein, dass eine in das Leben Tausender Bürger\*innen eingreifende Maßnahme ohne eine eigentlich gesetzlich vorgeschriebene Risikofolgenabschätzung und ohne eine vorherige ausführliche Aufklärung der Bevölkerung von den hier agierenden Mobilfunkunternehmen installiert werden darf! Neben diesem gravierenden Gesundheitsrisiko bei der Einführung und dem weiteren Ausbau der Mikrowellentechnik seien an dieser Stelle auch noch die immer deutlich sichtbarerem und mittlerweile gut dokumentierten Baumschä-

den durch Mobilfunkstrahlung genannt. Baumbeobachtungen aus den vergangenen 15 Jahren weisen auf einen ursächlichen Zusammenhang zwischen Hochfrequenzexposition und Baumschäden hin. Im Umkreis von alten und neuen Mobilfunksendeanlagen wurden Hinweise auf hochfrequenzbedingte Schäden gefunden. (Quelle: Der Physiker Dr. V. Schorpp, der dies bereits im Jahr 2007 herausfand und in seinem Film „Hochfrequenzsender verursachen Baumschäden – Eine Beweisführung“ ausführlich darüber berichtete.)

Daher plädiere ich für den sofortigen Stopp des 5G-Rollouts und für ein mindestens fünf Jahre andauerndes Moratorium, wie es beispielsweise bereits u.a. die Schweizer Stadt Genf praktiziert!



### Suchtkrankenhilfe in guten Händen

- Unterstützung führt Sie aus der Sucht
- Erfahrung seit mehr als 30 Jahren
- Kompetenz lfd. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Service Selbsthilfegruppen Einzelgespräche

### Wir helfen Ihnen das Ziel zu erreichen

Blaues Kreuz Solingen  
Tel.-Nr. 0212 – 230 75 75  
E-Mail: [blaueskreuz-solingen@t-online.de](mailto:blaueskreuz-solingen@t-online.de)  
[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)

## Leser\*innenbriefe

### „Alle reden vom Frieden. Wir nicht.“

So lautet der Titel eines Plakats von Klaus Staeck aus dem Jahr 1981, inspiriert von der Rüstungsindustrie, u.a. Rheinmetall. „Haben Sie/die BHC es noch alle?“, dass ausgerechnet die Rüstungsfirma 'Rheinmetall' zum Premiumpartner des BHC wird? Bekanntlich sind Produkte, auch Teile, mittelbar über Kooperationspartner Bestandteil von Waffen, die auch in Krisengebieten und Kriegen eingesetzt werden. Was Krieg bedeutet, erfahren wir seit Tagen in der Ukraine.

Um - noch größeren - Imageschaden vom BHC und der Stadt Solingen abzuwenden, muss auf das Sponsoring durch Rheinmetall unverzüglich verzichtet werden! Ich plädiere dafür, dass widrigenfalls jegliche Planung für eine Sport[BHC!]-Arena sofort auf Eis gelegt wird.

*Bernhard Erkelenz*

Links bei: Alle reden vom Frieden Wir nicht. - Klaus Staeck — Google Arts & Culture Rheinmetall! Alle reden vom Frieden – wir nicht! – Klaus Staeck

### Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit eine Chance geben!

Der Weg wird lang sein, aber für die Stadtentwicklung der Nordstadt letztendlich wünschenswert! Gemeint ist die völlig unakzeptable Verkehrssituation in und auf den Straßen der Nordstadt! Besonderes Ärgernis ist für mich die von vielen Autofahrer\*innen an den Tag gelegte rücksichtslose Fahrt mit - bisher - erlaubten viel zu hohen Geschwindigkeiten! Ich wünsche mir hier mehr Verkehrssicherheit, bessere Luft und weniger Lärm und - die Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit im ganzen Nordstadtbereich!

Denn: ein solches Tempolimit von 30 km/h in unserer ohnehin ja schon arg gebeutelten Nordstadt wäre nicht nur ein Meilenstein zur Erreichung des Ziels 'Vision Zero' (keine Verkehrstoten mehr) sondern hätte nebenbei auch noch weitere positive Effekte: Die Reduzierung der Regelgeschwindigkeit führt nicht nur zu deutlich weniger Unfällen und weniger Toten und Verletzten, sondern sorgt auch für bessere Luftqualität und weniger Verkehrslärm! Laut ausgewerteten Messungen des ADAC treten überdies auch kaum Reisezeitverluste gegenüber Tempo 50 auf, wenn das Ganze durch entsprechend intelligente Ampelsteuerungen begleitet wird. Ich bin mir sicher, dass ich mit meinem Vorschlag nicht allein stehe, sondern dass man es bei einer klugen und durchdachten Umsetzung des Konzepts schafft, die meisten Solinger\*innen mit ins Boot zu holen!

Nicht nur die Anwohner\*innen dürften sich über die dadurch erreichte verbesserte Lebensqualität freuen, sondern es würde wohl auch der Einzelhandel wegen der verbesserten Aufenthaltsqualität davon profitieren!

*Matthias Höhn*

### 5G und Verbraucherschutz

Wieder einmal wird ein großangelegter Feldversuch am Menschen gestartet und dies auf Kosten der Gesundheit (siehe STOA STUDIE vom Juni 2021) von Mensch, Tier und Umwelt. Aufklärung der Bevölkerung, Vorsorgeprinzip und Verbraucherschutz zu 5G? Fehlanzeige! Gesundheitsstudienbegleitung von Mitarbeitern, vor Einführung von 5G Campusnetzen? Fehlanzeige! Hoher Energieverbrauch - woher langfristig nehmen?

NRW liegt mit 71% Ausbau von 5G vorn, dabei beträgt die Glasfasernetzversorgung mit dem etwas langsameren 4G/LTE Netz schon bei 98% und ist vollends ausreichend für den Normalverbraucher.

Gesundheitsschädigende Frequenzen werden uns durch den Aufbau von Small Cells, denen

man nicht ausweichen kann, bald überall in den Städten umgeben. Dies ist für elektrohy-persensible Menschen, deren Zahl deutlich zunimmt, eine Katastrophe. Für diese muss es auch mobilfunkfreie „weiße Zonen“ in den Städten geben.

Für die Industrie mag 5G Chancen bieten, aber auch da darf man den immensen Energieverbrauch und die Gesundheitsgefahren nicht aus den Augen verlieren. Die Verbraucher haben ein Recht auf umfassende Aufklärung, Gestaltung und Mitbestimmung.

Digitalisierung, Mobilfunk ja, aber bitte gesundheitsverträglich. Ganz nach dem Motto der Europäischen Bürgerinitiative ECI „STOP ((5G)) Verbunden, aber geschützt“. ([www.SignStop5G.eu/de](http://www.SignStop5G.eu/de))

*Wellenbrecher BI  
Kerstin Peschke*



Innenhof der Siedlung Cäcilienstraße

# Wir bieten mehr als wohnen!



[www.sbv-solingen.de](http://www.sbv-solingen.de)



# MÜHLENHOF APOTHEKE

MUMMSTRASSE 37 – 39 • 42651 SOLINGEN • WWW.MUEHLENHOF-APOTHEKE.DE

ZWEI STARKE PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT!



# Hubertus Apotheke

SCHÜTZENSTRASSE 137 • 42659 SOLINGEN • WWW.HUBERTUS-APOTHEKE-SOLINGEN.DE

Anzeige

## Warum Kampfsport für Kinder und Jugendliche?

Kampfsport setzt an den Stärken von Kindern und Jugendlichen, ihrem Erlebniswunsch und Bewegungsdrang an und bietet einen ganzheitlichen Zugang im Sinne von Körper und Geist.

Kampfsport wie Judo oder Taekwondo bietet einen geschützten Erfahrungsraum zum Erleben und Erproben neuer Verhaltensweisen, insbesondere mit Gefühlen wie Angst, Unsicherheit, Wut, Aggression und gibt durch den klaren sozialen und äußeren Rahmen klare Wertvorstellungen, Orientierungs- und Verhaltenssicherheit.

Dies wird zum Bei-

spiel im Judounterricht durch die Judo Werte des Deutschen Judo Bundes untermauert:

Freundschaft, Ehrlichkeit, Wertschätzung, Hilfsbereitschaft, Selbstbeherrschung, Ernsthaftigkeit, Mut, Respekt und Bescheidenheit sind Werte, die in der heutigen Zeit nicht oft genug vermittelt werden können.

Kampfsport bedeutet aber auch Aktivität statt Trägheit.

Kraft, Bewegungskoordination und Gleichgewichtsfühl werden trainiert, eingebettet in feste Rituale und feste Regeln.

Unter „Selbstverteidigung“ im Kampfsport z.B. im Taekwondo, versteht man die Abwehr von Angriffen mit Hand,

Fuß oder Waffen. Dabei steht eine verhältnismäßige, effektive Verteidigung gemäß §32 des StGB und seinen Erläuterungen im Vordergrund. Im Taekwondo werden hierfür Schläge, Tritte, Hebel und Würfe gelehrt, die Verteidigung erfolgt grundsätzlich ohne den Einsatz von Waffen. Das Abwehren und Festlegen des Gegners zählt ebenso zu den Zielen wie das Erlangen eines sicheren und selbstbewussten Auftretens.

Sowohl Judo als auch Taekwondo werden im Fitness Centrum TM von ausgebildeten Trainern in verschiedenen Gruppen und Altersklassen unterrichtet.

Dipl. Sportlehrer  
Dirk Mähler  
Fitness Centrum TM

Anzeige



Gesundheit bewegt die Menschen – aber zu wenig Menschen bewegen sich!

BEI UNS KOMMEN ALLE IN BEWEGUNG!

- Personal Training  
- Athletic Training  
- Firmen Fitness

- Gesundheitsorientiertes Krafttraining  
- Reha Kurse  
- Präventionskurse der Krankenkasse  
- Group Fitness  
- separates Damenstudio

- Kinder-Judo-Kurse ab 5 J. Schnupperstunden Samstags 10:00 Uhr  
- Kinder-Taekwondo ab 8 J. Schnupperstunden Donnerstags 18:45 Uhr  
(Bitte um Voranmeldung)



Konrad-Adenauer-Straße 21 • 42651 Solingen  
Telefon 02 12. 20 47 47. Fax 02 12. 1 79 76  
E-Mail [info@fitness-tm.de](mailto:info@fitness-tm.de) • [www.fitness-tm.de](http://www.fitness-tm.de)

## Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und Pflegezentrum Cronenberger Straße gGmbH  
Cronenberger Straße 34-42  
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.  
Kasinostraße 65  
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen Zweibrücker Straße 7  
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen Kölner Str. 26  
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie Walter-Scheel-Platz 1  
Tel.: 29 02 144

### Migrantenselbstorganisationen

Aksaray Kulturverein e.V. Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V. Weyersberger Str. 32  
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacik/Tunceli - Solingen e. V. Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1

Griechische Gemeinde Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V. Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1  
Koordinatorin: Dagmar Bertram  
dg55.bertram@gmail.com  
Haiat Chanfouh  
Tel.: 0159 0199 0365

Internationale Liste Solingen e.V. Kölner Straße 4a  
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen e.V. Van-Meenen-Straße 19a  
Tel. 172 61

Islamisches Kulturzentrum e.V. Florastr. 14b  
Tel.: 12 87 0

Kurdisch-Deutscher Verein e.V. Kullerstraße 38 - 44

Persisch-Deutscher-Kulturaustausch- und Sportverein e.V. Unnersberger Allee 34

Serbischer Verein Borac Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V. Postfach 100149  
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

### Kindergärten

AWO Kindertagesstätte Scheidter Feld 14  
Tel.: 38 23 62 34

DRK Kita Krümelkiste Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Augustastraße 68  
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen Städt. Kindertagesstätte Cronenberger Straße 71  
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande Walter-Scheel-Platz  
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande Haumannstraße 26b  
Tel.: 22 41 573

Kita Schatzkiste Schwerter Str. 50  
Tel. 59 44 63 47

Kita Vorspel Familienzentrum NRW Klemens-Horn-Straße 41  
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe Blumenstraße 63  
Tel.: 17 65 0

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen Burgstraße 65  
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg Klauberger Straße 35  
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße Scheidter Straße 32  
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg Oligschlägerweg 9  
Tel.: 22 38 0

### Soziale und kulturelle Einrichtungen

Anlaufstelle für Ukrainer\*innen Mo. - Fr. 9:00 - 14:00 Uhr Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1

AWO - Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen Statteilbüro Nordstadt Kuller Straße 4 - 6  
Tel.: 23 13 44 0  
Bergische VHS Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Mitte Mummstraße 1-3  
Tel.: 290 3201, 290 3202, 290 3203, 290 3204

Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V., Kuller Straße 4-6

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff Klemens-Horn-Straße 3  
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. Ahrstraße 5  
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen Eiland 10, Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk Kasernenstraße 23  
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen Burgstraße 105  
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle Coppelstift Wupperstraße 80  
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen Eiland 10, Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und Orientierungszentrum) Konrad-Adenauer-Straße 3  
Tel.: 23 13 41 0

Frauen helfen Frauen e.V. Brühler Straße 59  
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen Kuller Straße 2  
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather Turn- und Sportverein Beethovenstr. 55  
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend Dorper Straße 10-16  
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. (IKV) Konrad-Adenauer-Straße 22  
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund Am Neumarkt 50A  
Tel.: 382 12961

Kommunales Integrationszentrum Solingen Friedrichstraße 46  
Tel.: 29 02 225

Mehr-Generationen-Haus Mercimek-Platz 1  
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen Kasernenstraße 15  
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo Burgstraße 11  
Tel.: 24 41 514  
MJust-in-sky@gmx.de

Proberaumhaus „Monkeys“ AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen Konrad-Adenauer-Str. 98  
Tel.: 59 44 82 36  
monkeys@awo-aqua.de

Quartiersmanagement und Statteilbüro Nordstadt Kuller Straße 4 - 6  
Tel.: 88 07 32 60

Rollhaus - Skate- und Jugendtreff Konrad-Adenauer-Str. 8  
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ), Kuller Straße 4 - 6  
Tel.: 23 13 44 33

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus) Schlagbaumer Straße 12  
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V. Ernst-Woltmann-Straße 4  
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen Mummstraße 10  
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus Konrad-Adenauer-Straße 71  
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband Konrad-Adenauer-Str. 9  
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Solingen Werwolf 2  
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA, Burgstraße 65  
Tel.: 23 31 300

SO!LINGEN  
SO! SIND WIR



# WAS WIR MÖGEN, TEILEN WIR!

Es ist immer wieder ein Fest, wenn Menschen in Solingen zusammen eine schöne Zeit verbringen. Wenn Freude geteilt wird, wenn man ins Gespräch kommt. Nicht in der digitalen Welt, sondern da, wo das Leben pur ist und sich Menschen gerne in die Augen sehen. Diese Nähe macht echte Freu(n)de – und ist darum immer eine Unterstützung wert.